

„DREI SOMMER“

Weltenbummler Erich Wimmer reiste der Sonne hinterher

VORDERWEISSENBACH.

Der Vorderweißbacher Musikschullehrer und Buchautor Erich Wimmer erlebte drei Sommer in Serie, indem er gemeinsam mit seiner Frau der Sonne hinterher reiste. Auf der abenteuerlichen Weltreise genoss er die Sommer in Österreich, Kanada und in Neuseeland sowie Australien.

Ein besonderes Erlebnis der Reise war für Erich Wimmer die Schiffsüberfahrt von Genua nach Kanada.

„Wir fahren in einer Kajüte in einem Frachtschiff mit. Es war für mich eine wunderbare Erfahrung, mit den Seeleuten in Kontakt zu treten und mit ihnen auf engstem Raum einen Monat auf See zusammenzuleben“, schwärmt Wimmer, der seine ganzen Erlebnisse der Reise in seinem nächsten Buch genauer aufarbeiten will.

Vier veröffentlichte Romane

Der Autor Erich Wimmer hat bisher vier Bücher veröffentlicht. „Ich möchte mit Ironie und Poesie das Alltägliche, aber auch das Tragische sowie kleine zärtliche Momente aufzeigen. Ich möchte den Lesern mit meinen Büchern viel Positives präsentieren, denn die europäische Literatur nimmt sich oft viel zu ernst und dabei geht häufig das Witzige und Positive verloren“, meint der Autor.

Mit 28 Jahren hat Wimmer seinen ersten Roman „Schade Zeit“ während seines Zivildienstes geschrieben. Das Werk ist ein Tagebuch und erzählt kleine Episoden aus dem Zivildienst. Den Titel hat das Buch daher erhalten, weil ein Zivildienstler einmal gesagt hat, dass es schade um die Zeit sei, die er im Zivildienst vergeude.

„Ich habe im Zivildienst viel Neues gelernt und kann beim besten Willen nicht sagen, dass es schade um diese Zeit war. Zudem habe ich ja in diesem Jahr mein erstes Buch geschrieben“, erklärt Wimmer, der für den Roman den „Max von der Grün“-Preis erhielt. In seinem zweiten Buch „Grün wie Schnee“ hat Wimmer seine bis dahin gescheiterten Beziehungen verarbeitet.

Im dritten Roman „Hauptzeitsee“ schreibt er über die Beziehung zwischen der Allerweltszeit und den wirklich schönen und glücklichsten Momenten im Leben.

„Kuttenlos“

Erich Wimmer hat 2009 bei dem Linz09-Projekt „Der Turmeremit“ mitgemacht und sich für einige Tage in die Einsamkeit zurückgezogen, um einen neuen Blick auf das Leben zu bekommen. Im Turm des Linzer Mariendoms hat er geschrieben, Geige gespielt, viel gelesen und nachgedacht.

„Im Turm habe ich über meine Freunde nachgedacht. Ich habe versucht, dass ich mich selbst aus ihrer Perspektive heraus betrachte; um so mehr über mich selbst erfahren zu können“, erklärt Wimmer, der seine Erfahrungen als Turmeremit in seinem vierten Buch „Kuttenlos“ niederschrieb.

Hauptberuf Geigenlehrer

Hauptberuflich ist Wimmer in Vorderweißbach und in Bad Leonfelden als Geigenlehrer tätig. „Mein Beruf ist auch meine Berufung. Als Geigenlehrer ist es meine wichtigste Aufgabe, den Kindern beizubringen auf sich selbst zu hören. Die Kinder werden täglich durch Werbung abgelenkt und deshalb ist es umso wichtiger, dass sie lernen, auf sich

selbst und ihre Wünsche besser zu hören“, erklärt er.

Lesung am 6. Jänner

Eine Mischung aus Lesung und Konzert bietet am 6. Jänner 2010 die Veranstaltung „Erich Wimmer und Freunde“ im großen Saal der Musikschule Vorderweißbach. Wimmer liest aus seinen vier Romanen und abwechselnd zu den Lesungen geben seine drei internationalen Musikergäste Dirk Raufeisen, Francisco Cabodevila Vidal und Antal Keresztesy konzertante Blitzlichter ihres Könnens. Alle drei Musiker sind absolute Könner auf ihrem Instrument und treten erstmals in dieser Trio-Kombination auf.

„Die Veranstaltung verspricht somit ein spannender und außergewöhnlicher Hörgenuss zu werden. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.